

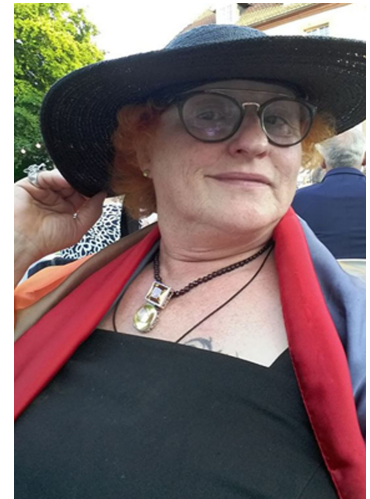
Bewerbung für den erweiterten Landesvorstand

Name: Almuth Wessel
geboren am 17.05. 1954 in Bielefeld
wohnhaft in Gütersloh

Beruf. Journalistin, Sprecherzieherin, Sexualassistentin

Politischer Werdegang:

Mitbegründerin der WASG OWL,
Direktkandidatin bei den Landtagswahlen 2005
Gründungsmitglied der LINKEN NRW
Vorstandsmitglied im Kreisverband Gütersloh von 2007 bis 2014
Ratsmitglied im Rat der Stadt Gütersloh von 2014 bis 2020
Sprecherin des Kreisverbandes Gütersloh von März bis November 2020
Vorstandsmitglied im Kommunalpolitischen Forum seit 2017



Politische Schwerpunkte:

Kultur
ÖPNV
Wohnen
Gendergerechtigkeit

Worum es mir geht

Ich möchte, dass DIE LINKE sich auf ihre ursprünglichen politischen Ziele besinnt – also vor allem wieder das Thema „Soziale Gerechtigkeit“ mehr in den Blick nimmt. Natürlich – wir können auch „grün“ - und wenn wir Ernst machen wollen mit Klima- und Umweltschutz, dann brauchen wir das Verbot der Massentierhaltung – und zwar flächendeckend. Aber Tierwohl ist nicht alles. Wir brauchen auch ein überzeugendes Mobilitätskonzept . Nichts gegen fahrradgerechte Innenstädte – aber im Winter werden doch viele Radfahrer wieder aufs Auto umsteigen – und damit das nicht passiert, brauchen wir einen wirklich attraktiven ÖPNV – auch im ländlichen Raum. Wir brauchen Städte die zum Wohnen da sind – und nicht nur zum Shoppen. Innenstädte die den Fußgängern gehören und nicht dem stehenden Individualverkehr und stadtnahe Wohnungen, die sich auch Klein- und Normalverdiener leisten können. Wir brauchen ein Gesundheitssystem , das sich nicht am Profit, sondern an den Menschen orientiert, angemessene Gehälter für die Menschen die in der Pflege arbeiten . Wir wollen eine Gesellschaft, in der Gendergerechtigkeit eine Selbstverständlichkeit ist, in der Frauen so viel Selbstbewusstsein haben, dass Mann nicht einmal daran DENKT, sie mit sexistischen Bemerkungen abzuwerten. Wir wollen Kultur für Alle – nicht nur für Großverdiener. Dazu gehört unter anderem auch eine gute finanzielle Grundsicherung für frei schaffende Künstler*Innen. Wir wollen Gerechtigkeit nicht nur zwischen Mann und Frau , sondern auch zwischen den Generationen – also eine Rente, von der der Mensch leben kann.

Und DAS wünsche ich mir:

Kandidat*innen, die gut auf ihre Aufgabe vorbereitet sind – sie können das politische Anliegen der LINKEN gut nach außen hin vertreten, sind geschult in Selbstpräsentation und in den theoretischen Grundlagen , kennen nicht nur unser politisches Programm aus dem ff, sondern wissen auch über die Funktionsweise der Gremien Bescheid, für die sie

sich bewerben. Wenn sie als „Neulinge“ in den Rat oder in den Kreistag einziehen, kennen sie ihre Befugnisse und ihre Rechte, sie wissen was in diesen Gremien möglich ist und was nicht.

Denn sie sind noch VOR ihrer offiziellen Nominierung als Kandidat*innen durch parteiinterne Schulung fit gemacht worden – sonst hätten sie sich gar nicht bewerben können.

Mit diesem Rüstzeug und der Unterstützung durch den Landesvorstand und einen Kreisverband der sich AUCH für kommunalpolitische Themen interessiert, können sie es mit allen aufnehmen – notfalls auch mit der AfD